

Clemens Weidmann

Quod nos hortatus est dominus noster
Eine Predigt Augustins aus der Collectio Longipontana

Summary – This article presents a sermon on Matth. 7,7–11 (or Luc. 11,9–13), which was ascribed to Caesarius of Arles because it is attested in a description of the nowadays lost Collectio Longipontana compiled by him. A thorough examination of language and style, thoughts and argumentation as well as the manuscript tradition proves that this sermon is an authentic work of Augustine of Hippo (Sermo 61B). The final section gives a critical edition which is based on six manuscripts.

Die hier vorgestellte Predigt (CPPM I 1946 bzw. CAE s Vi)¹ hat in der Geschichte der Augustinusforschung wenig Beachtung gefunden. Zwar wurde sie im 17. Jahrhundert in einer Handschrift des Zisterzienserklosters Longpont (Picardie) entdeckt, zwar wurden Titel und Anfangsworte den Maurinern zur Verwendung in ihrer Augustinusedition zur Kenntnis gebracht, doch aus uns heute unbekanntem Gründen schenken sie, obwohl Augustinus als Verfasser genannt war, der Beschreibung keine Beachtung und ließen die Predigt bei der Edition unberücksichtigt.² Dies ist umso bedauerlicher, als die Handschrift, die einige bis heute unbekanntes Texte enthielt, während der französischen Revolution verloren gegangen ist. Zu Beginn des 20. Jh. stieß Germain Morin bei der Vorbereitung seiner großen Caesariusedition im Nachlass der Mauriner auf die Beschreibung des Codex und schloss aus dem Titel einer darin enthaltenen Predigt (*Item tractatus Aug. de evangelio ubi dicitur Petite et dabitur vobis*), aus ihrem Incipit (*quod nos hortatus est dominus noster in evangelio, fratres carissimi, facere debemus. Sic*) sowie aus dem Verweis *Conf. ser. Aug. 61*, den ein Mauriner angebracht hatte, dass es sich möglicherweise nur um eine Adaptation des aus der Sammlung *De verbis domini* bestens bekannten Sermo 61 (*In lectione*

¹ I. Machielsen, *Clavis patristica pseudepigraphorum medii aevi*, vol. I: Opera homiletica. Pars A, Turnhout 1990, 456 bzw. R. Gryson, *Répertoire général des auteurs ecclésiastiques latins de l'antiquité et du haut moyen âge*, Tome I. Introduction. Répertoire des auteurs: A – H, Freiburg 2007, 360.

² Das gleiche Schicksal widerfuhr der Collectio Cluniacensis; s. F. Dolbeau, *Mentions de textes perdus de saint Augustin extraites des archives mauristes*, RHT 23 (1993), 143–158; G. Partoens, *Two Clunisian collections of Augustinian sermons. A reply to a review in Medioevo Latino*, WSt 124 (2011), in diesem Band.

sancti evangelii hortatus est nos dominus ad orandum: petite inquit et dabitur vobis) handelt.³ Der Text blieb ihm jedoch unzugänglich. Erst nach seinem Tod wurde die Predigt von der italienischen Bibliothekarin Anna Maria Giorgetti Vichi in einer Handschrift der Biblioteca Vallicelliana (Roma, Bibl. Vallicelliana, Tomo VII, s. XIII ex. [= Handschrift V]) entdeckt und 1953 in der Editio Princeps vorgelegt.⁴ Eine wesentliche Verbesserung erfuhr der Text durch die Neuedition von Joseph Lemarié, der zwei weitere Textzeugen (Handschriften O T) entdeckte und zahlreiche Druck- und Lesefehler der Erstedition korrigierte.⁵ Als Autor wurde von Giorgetti Vichi und Lemarié Caesarius, der Kompilator der Collectio Longipontana, angegeben.⁶ Lemarié stützte sich für diese Zuweisung vor allem darauf, dass der Text massiv von Augustinus Gebrauch mache, und weist besonders auf Übereinstimmungen mit Enarratio in Psalmum 76 und Sermo 105 hin. Es gibt jedoch keinen zwingenden Grund, die Predigt dem Bischof von Arles zuzuweisen: Es fehlen die charakteristischen Anfangs- und Endworte, mit denen Caesarius seine aus Augustinus exzerpierten Predigten einkleidet;⁷ auch im Text der Predigt sucht man vergebens nach den stilistischen Eigentümlichkeiten des Caesarius: Von den zahlreichen für ihn typischen Wendungen, die Morin im Index verborum et locutionum seiner Caesariusausgabe zusammenstellt, trifft man nur unverdächtiges *ecce* und *et ideo* an.⁸

Gewichtige Argumente sprechen dafür, dass die Predigt von Augustinus selbst stammt. Für den Nachweis der Echtheit augustinuscher Predigten stehen generell fünf Kriterien zur Verfügung:⁹ (1) Sprache und Stil, (2) der Wortlaut

³ G. Morin, Recueils perdus d'homélie de S. Césaire d'Arles, RBen 27 (1910), 465–478 (468/469); id., CC SL 103, LXXXIV–LXXXVI.

⁴ A. M. Giorgetti Vichi, Un'omelia della perduta „Collectio Tripartita Longipontana“ ritrovata in un codice Vallicelliano, Accademie e biblioteche d'Italia, 21 (1953), 335–342; Catalogo dei manoscritti della Biblioteca Vallicelliana compilato da Anna Maria Giorgetti Vichi e Sergio Mottironi, Roma 1961 (Indici e cataloghi. Nuova serie [Istituto poligrafico dello Stato. Libreria dello Stato] 7), 86–145.

⁵ J. Lemarié, L'homélie 48.12 de la Bibliothèque Capitulaire de Tolède. Témoin de deux anciens inédits et du sermo «Quod nos hortatus est dominus noster», REAug 27 (1981), 278–300 (292–297).

⁶ Giorgetti Vichi (o. Anm. 4), 341 Anm. 2 zitiert aus einem Brief C. Lambots, in dem dieser – noch bevor er vom Text Kenntnis hatte – von seiner Absicht spricht, die Predigt im Nachdruck von Morins Caesarius-Edition (= CC SL 103/104) zu berücksichtigen; warum dies nicht geschehen ist, ist unklar. – Während Giorgetti Vichi in der Editio Princeps die Autorenfrage offen lässt, legt sie sich im Katalog (o. Anm. 4, 143) auf Caesarius fest.

⁷ Vgl. z. B. Caes. Arl. serm. 133, 1.5; 134, 1.7; 137, 1.6; 138, 1; 139, 1/2.7; 159, 6; 177, 1.5; 180, 1.5; 220, 1.3.

⁸ CC SL 104, 1066–1103.

⁹ Vgl. C. Lambot, Critique interne et sermons de saint Augustin, RBen 79 (1969), 134–147 (145–147).

der Bibelzitate, (3) Exegese und Argumentationsgang, (4) das historische Umfeld und (5) der Überlieferungskontext. Eine Überprüfung der Predigt anhand dieser fünf Kriterien sowie ein Vergleich mit echten Augustinussermones werden zum Ergebnis führen, dass es keinen Grund gibt, an Augustins Autorschaft zu zweifeln. Danach sollen die Textzeugen, insbesondere die verlorene Collectio Longipontana, besprochen und der Text auf einer breiteren handschriftlichen Basis neu ediert werden.

Thema der Predigt sind jene Verse der Bergpredigt (Matth. 7, 7–11 bzw. Luc. 11, 9–13), in denen Jesus zum vertrauensvollen Beten auffordert. Der Text ist daher nach den anderen Predigten Augustins zum selben Gegenstand (Sermo 61 und Sermo Wilmart 12 [= Sermo 61A]) als Sermo 61B einzuordnen.

(§1) *Petite et dabitur vobis; quaerite et inuenietis; pulsate et aperietur vobis.* Gott ist bereit zu geben, doch der Mensch benötigt, um an das Ziel seiner Bitten zu gelangen, die Eigenschaften *humilitas*, *diligentia* und *instantia*, er erfüllt die Aufforderungen mit Mund, Herz und Händen, indem er betet, denkt und gute Werke verrichtet. Danach wird die Aufforderung *quaerite* mit einem Psalmvers untermauert: *In die tribulationis meae deum exquisivi manibus meis nocte coram eo et non sum deceptus* (Ps. 76, 3). Gegenstand der Suche sind nicht materielle Güter, sondern Gott, der den Menschen in Not (*tribulatio*) führt, um ihn zur Suche anzutreiben. (§2) Daran anschließend erklärt der Prediger die Umstände, unter denen der Beter des Psalms Gott gesucht und gefunden hat: *manibus* bezeichnet die Wohltätigkeit, *nocte* das Diesseits und *coram eo* wird mit dem Gebot aus Matth. 6, 1–4 verknüpft, gute Taten nicht vor den Augen der Menschen zu vollbringen. Wer dies befolge, werde nicht enttäuscht. (§3) Nach dem Zitat der anschließenden Verse des Evangeliums wird das Thema der *tribulatio* weiter entwickelt: Solange wir Menschen im Diesseits (*saeculum*) leben, erleiden wir Not (*tribulatio*) und sind auf der Wanderschaft (*peregrinatio*) zur wahren Heimat im Jenseits (*patria*), wo wir ewig bei Gott leben werden. (§4) Für das Diesseits sind nach dem Zeugnis des Apostels Paulus drei Dinge erforderlich: *fides*, *spes*, *caritas*. Diese drei Begriffe werden jeweils mit den drei Dingen, die das Evangelium nennt (Fisch, Ei, Brot), in Beziehung gesetzt und durch konkrete Beispiele illustriert: Der Glaube entspricht dem Fisch, die Hoffnung dem Ei, die alles übersteigende Liebe dem Brot. (§5) Die Predigt endet mit einer Aufforderung zu bitten, zu suchen und anzuklopfen, um das ewige Leben zu erlangen.

(1) Besonders die Anfangs- und die Endworte sprechen für eine Zuweisung an Augustinus und gegen eine an Caesarius.¹⁰ Der Predigtbeginn mit *quod ... hortatus est* hat deutliche Entsprechungen bei Augustinus; vgl. serm. Denis 9: *quod nos voce psalmi spiritus sanctus hortatus est, ...*; serm. 113: *quod admonemur, admonere debemus*; serm. 99: *quod admonemur domini eloquiis de divinis lectionibus ... proferimus caritati vestrae*. Darüber hinaus wird in allen drei Predigten zur selben Perikope (serm. 61. 105. Wilmart 12,2) die Aufforderung mit dem Verb *hortari* eingeleitet. Der appellierende Schluss, der Themen der Predigt wieder aufgreift, aber keine Aufforderungen zu konkreten Handlungen enthält, ist typisch für Augustinus, nicht aber für Caesarius.¹¹

Die zahlreichen rhetorischen Figuren (rhetorische Fragen, Reim, Antithesen, Exempla uvm.) erinnern immer wieder an den Stil des Augustinus. Typisch augustinish sind vor allem der Hinweis auf das vom Beter des Psalms nicht Gesagte (1, 17: *numquid dixit*), die sich daraus entwickelnde kleine Szene (1, 18: *forte quando*), die Begründung für die Bibelworte (1, 21: *ecce quare dixit*), das Beispiel des allgemein menschlichen Verhaltens (1, 21: *novimus enim multos*¹²) und der Abschluss mit einer Definition gottgefälligen Verhaltens (2, 12: *ille facit coram ipso, qui ideo facit, ut deo placeat, non hominibus*¹³).

Im lexikalischen Bereich gibt es nur wenige auffällige Wörter: Das Wort *missus* („Gang“ von Speisen; frz. *mets*; cf. ThLL VIII 1142, 70–83) wurde von Lemarié¹⁴ für die Autorschaft des Caesarius beansprucht, weil es in dessen *Regula monachorum* (22, 9) vorkommt: *missus vero in ieiunio tres ... praeparentur*; tatsächlich handelt es sich dort um eine Konjektur von Holstenius (anstelle von überliefertem *missas*). Das nicht im ThLL, wohl aber im CAG für Augustinus vermerkte Wort findet sich bei diesem einmal, und zwar am Beginn einer Predigt zur *Decollatio Iohannis* (Sermo 307, 1): *cum sanctum evangelium legeretur*,

¹⁰ Mit den Worten *sic enim ait* (cf. 1, 2) leitet Caesarius oft am Beginn der Predigt, nachdem er in einem einleitenden Satz das Thema vorgestellt hat, den zu erklärenden Bibeltext ein (serm. 26. 29. 34. 45. 58. 112. 133. 137. 146. 186. 218 – besonders zu beachten sind die aus Augustinusexzerpten zusammengestellten Sermones 137 und 186). Es scheint jedoch, dass Caesarius diese Art der Predigteinleitung von Augustinus gelernt hat (vgl. z. B. in evang. Ioh. 93; serm. Erfurt 3). – Die bei Augustinus am Beginn von Predigten weniger gebräuchliche Anrede *fratres carissimi* ist so genustypisch, dass sie, wenn sie nicht original sein sollte, von jedem beliebigen Abschreiber eingefügt werden konnte.

¹¹ Vgl. z. B. serm. 343, 10: *non ergo simus pigri, fratres mei, petamus, quaeramus, pulsemus. Omnis enim qui petit accipit et quaerens inveniet et pulsanti aperietur*; sermo Dolbeau 16, 18: *ergo, fratres, deum gratis amemus, bona faciamus, mala toleremus, in ipso speremus, ut aliquando ipso reddito, ipso solo satiemur, qui vivit et regnat per immortalia saecula. Amen.*

¹² Vgl. serm. Wilmart 12, 2, 17 (CC SL 41Aa, 282): *novimus petere multos et non accipere.*

¹³ Vgl. in psalm. 32, enarr. 2, serm. 1, 1, 10: *ille placet deo, cui placet deus.*

¹⁴ Lemarié (o. Anm. 5), 295.

crudele spectaculum ante oculos nostros constitutum est, caput sancti Iohannis in disco, feralis missus crudelitatis, propter odium veritatis.

Der Text ist reich an scheinbar geläufigen, tatsächlich aber ausschließlich oder zumindest überdurchschnittlich häufig bei Augustinus vorkommenden Junkturen: *paratus est dare* (1, 5), *pulsare ad deum* (1, 10/11), *dixit alio loco scriptura* (1, 11), *numquid dixit* (1, 17), *forte quando* (1, 18), *ecce quare* (1, 21), *quando bene est* (1, 22), *inquisitio ... inventio* (1, 24), *sed videte* (2, 1), *adhuc addidit* (2, 3), *quare addidit* (2, 10), *videte quid sequitur* (3, 1), *secundum saeculum* (3, 8), *sine fine vivemus* (3, 12), *ipsa enim sunt* (4, 2). Darüber hinaus haben viele andere Formulierungen deutliche Parallelen im Corpus des Augustinus, ohne wörtliches Zitat zu sein (s. den Apparatus similibum).¹⁵

(2) Das zweite wichtige Echtheitskriterium sind die Bibelzitate. Alle in der Predigt zitierten Stellen aus der Heiligen Schrift sind im Vergleich mit anderen Kirchenschriftstellern überdurchschnittlich oft bei Augustinus anzutreffen. Im Wortlaut entsprechen sie dem des Augustinus: So haben beispielsweise Rom. 8, 24/25 (4, 8–10) den für Augustinus typischen Wortlaut *quod enim videt quis* (Vulg.: *nam quod videt quis*) und Ps. 76, 3 (1, 13; 2, 3. 5. 6. 11) das bei Augustinus übliche *coram* (Vulg. iuxta LXX: *contra*). Der Text der Evangelienperikope ist sowohl in den Textzeugen der Vetus Latina als auch in den Handschriften dieser Predigt so variantenreich überliefert, dass sich kein klarer Befund ergibt, ob Matthäus 7, 7–11 oder Luc. 11, 9–13 zugrunde liegt. Denn Matthäus nennt die Gabe von Brot und Fisch, Lukas von Fisch und Ei; Handschriften beider Evangelien nennen alle drei. Genau dieselbe Vermengung findet sich auch in den anderen Predigten Augustins zu diesem Thema.¹⁶

(3) Die Predigt ist reich an augustinischen Themen, die eng miteinander verwoben sind. Vor allem die bei Augustinus häufig anzutreffende Opposition zwischen diesseitiger *peregrinatio* (*in isto saeculo*) und himmlischer *patria* durchzieht die ganze Predigt; das ewige Lob Gottes, das sich in den drei Verben *amare*, *laudare* und *videre* manifestiert (3, 10–14), klingt deutlich an ähnliche Darstellungen bei Augustinus an.¹⁷

¹⁵ Keine Parallelen bei Augustinus haben die Junkturen *quid est ... nisi quando* (1, 8–10) und *non ... magis autem* (1, 19/20).

¹⁶ Zu diesem Befund in Sermo 105 s. M. Margoni-Kögler, Die Perikopen im Gottesdienst bei Augustinus. Ein Beitrag zur Erforschung der liturgischen Schriftlesung in der frühen Kirche, Wien 2010 (SBPh ÖAW 810), 291 (Anm. 779), der sich gegen die Annahme Edmund Hills (The Works of Saint Augustine: A Translation for the 21st century. Part III: Sermons, Vol. III/4: Sermons (94A–147A) on the New Testament, Brooklyn NY 1992, 96) wendet, in Karthago sei eine Evangelienharmonie (Tatians?) verwendet worden.

¹⁷ Neben den im Similienapparat genannten Stellen ist besonders auf den Beginn von Sermo Denis 23 (= 33A) hinzuweisen.

Vor allem entspricht die Interpretation der Evangelienperikope und des Psalms, auch wenn sie sonst nie bei ihm miteinander verbunden sind, dem Usus Augustinus:

a) Psalm 76, 3 (§2) wird in einzelnen Schritten vorgestellt und erklärt. Dieses Verfahren findet seine Entsprechung in den Enarrationes in Psalmos (in psalm. 76, 3, 15): *in die tribulationis tuae quid exquisisti? deum. Quomodo exquisisti? manibus meis. Quando exquisisti? nocte. Ubi exquisisti? coram eo. Et quo fructu exquisisti? et non sum deceptus. Omnia ergo videamus, fratres, omnia consideremus, omnia interrogemus: et quid sit tribulatio in qua iste deum exquisivit et quid sit manibus inquirere deum et quid sit nocte et quid sit coram illo.* Jedem Teilschritt wird eine spezifische Erklärung zugeordnet, die sich bei Augustinus nicht nur in (a) in psalm. 76, 3/4, sondern auch in anderen Predigttexten findet: in psalm. 142, 14/15 (b), in psalm. 143, 11 (c) und Sermo Dolbeau 16, 9/10 (d).¹⁸ Der erste Begriff, *in die tribulationis meae*, der in unserer Predigt mit *molestias patimur* (2, 7) umschrieben wird, hat keine wörtliche Entsprechung in den Paralleltexten (a: *vita ista ... terrena peregrinatio*; b: *in tempore noctis meae*; c: *quam dicit diem tribulationis nisi quam dicit et noctem?*; d: *diem tribulationis totam istam vitam deputa*), alle weiteren weisen deutliche Übereinstimmungen auf: In den Paralleltexten wird *manibus* wie auch in der Predigt mit (*bonis*) *operibus (meis)* erklärt; *nocte* wird wie in der Predigt mit *in hoc saeculo* (a) bzw. mit ‚bevor mit der Wiederkunft Christi der Tag anbricht‘ (abc) wiedergegeben, jeweils mit Zitat von oder Anspielung auf 1 Petr. 2, 19: *donec dies luceat et lucifer oriatur in cordibus vestris*; die Junktur *coram eo/ipso* wird in allen Paralleltexten mit dem Gebot Jesu, gute Taten nicht vor den Augen der Menschen zu tun (Matth. 6, 1–4), illustriert. Der letzte Teil des Psalmverses *et non sum deceptus* wird mit *merito sequitur* (c: *et quid sequitur*; d: *sequitur quod et tibi sequitur*) eingeleitet und mit *quia quod quaerebat invenit* abgeschlossen, was eine deutliche Parallele in a hat: *inveni quod quaerebam*. Zwar weist unsere Predigt die deutlichsten, wenn auch nie als Zitat zu klassifizierenden Übereinstimmungen mit a auf, doch berührt sie sich, wie das letzte Beispiel zeigt, auch mit den anderen Paralleltexten (bcd). Daraus folgt mit großer Wahrscheinlichkeit, dass der Verfasser nicht die Enarrationes benutzt hat,¹⁹ sondern mit deren Verfasser identisch ist.

¹⁸ Vgl. auch serm. 16, 5, 109–113 (CC SL 41, 216): *quaerite autem manibus vestris nocte coram deo, et non decipiemi. Quid est enim manibus vestris nisi in bono opere? Quid est nocte nisi in tribulatione? Quid est coram deo nisi conscientiae puritate?* Nur kursorisch erwähnt wird Psalm 76, 3 in epist. 130, 24; in psalm. 48, serm. 2, 3; in psalm. 137, 18; serm. Mai 95.

¹⁹ So Lemarié (o. Anm. 5), 296.

b) Das gleiche Phänomen tritt noch deutlicher bei den Paralleltexten zur Evangelienperikope zu Tage; auch diese Übereinstimmung kann nur daher rühren, dass sie vom selben Verfasser stammen. Die Verknüpfung der drei im Evangelium genannten Gaben Fisch, Ei und Brot mit den drei christlichen Tugenden *fides*, *spes* und *caritas* (1 Cor. 13, 13) findet sich dreimal im Corpus des Augustinus: in den *Quaestiones evangeliorum* 2, 22 (a), in *Epistola* 130, 16 (b) und in *Sermo* 105, 6 (c). Die Entsprechung *piscis* – *fides* wird an allen Stellen durch das Medium (Tauf-)Wasser hergestellt, das Paar *ovum* – *spes* ergibt sich aus der geduldigen Erwartung der Henne auf das noch nicht sichtbare Küken (wie in b und c durch Zitat von Rom. 8, 24/25 verdeutlicht), und die Kombination *panis* – *caritas* resultiert aus der herausragenden Stellung beider für das Leben. Anders als in den drei Paralleltexten werden in unserer Predigt die drei Gegenbegriffe, Schlange, Skorpion und Stein, die die Perikope nennt, nicht kommentiert. Die Reihung der drei Paare folgt nicht dem Evangelium (ac), sondern dem Paulusbrief (b). Lemarié gab als einzige Quelle *Sermo* 105 (c) an;²⁰ die deutlicheren sprachlichen Übereinstimmungen finden sich jedoch in den zwei anderen Texten (ab): die Junktur *sed adhuc speratur* (4, 7) entspricht wörtlich b, die Erklärung *sine quo nulla mensa potest vivere* (4, 14/15) erinnert an a (*sicut sine pane mensa inops*). Wegen der konkreten Beispiele hat die Ersteditorin für diesen Abschnitt der Predigt „rustica fragranza“ konstatiert,²¹ doch sind gerade dafür enge Parallelen aus dem augustinischen Corpus vorzubringen. Augustinus beruft sich in seinen Predigten oft auf eigene Erfahrung, wenn er auf das Verhalten von Hühnern hinweist, die bei der Brutpflege ihre eigenen Bedürfnisse bis zur Selbstaufgabe vernachlässigen.²² Auch das kulturgeschichtliche Detail, dass Brot während des gesamten Mahls zur Verfügung steht, findet eine Entsprechung in Augustins Schilderung der *Cena domini*.²³

(4) Der *Indiculus*, den Possidius seiner Augustinusvita anschließt, nennt keinen Titel, der für die vorliegende Predigt passen könnte. Auch dem Text selbst sind keine historischen oder biographischen Anhaltspunkte zu entnehmen, die eine eindeutige Zuschreibung der Predigt an Augustinus erlauben würden.

(5) Die verlorene *Collectio Longipontana* und drei der sechs erhaltenen Handschriften (*O T X*) führen Augustinus als Autor an, was für sich genommen kein schlagendes Argument für die Authentizität ist. Wegen des Überlieferungskontexts – in der *Collectio Longipontana* ging mit *Sermo* 350 (IX) eine sicher-

²⁰ Lemarié (o. Anm. 5), 296.

²¹ Giorgetti Vichi (o. Anm. 4), 339.

²² Z. B. in psalm. 90, serm. 1, 5, 26; serm. 264, 2.

²³ In evang. Ioh. 55, 3, 11: *nam postea recubuit et buccellam suo traditori postea dedit, utique cena nondum finita, hoc est dum adhuc panis esset in mensa.*

lich authentische Predigt voraus²⁴ – kann die Predigt jedoch mit größerer Wahrscheinlichkeit als echt angesehen werden.

* * *

Der Vergleich der Predigt mit zweifelsfrei echten Augustinussermones führte zum Ergebnis, dass es keinen zwingenden Grund gibt, sie Augustinus abzusprechen und Caesarius zuzuschreiben. Mit Sicherheit handelt es sich nicht um einen aus verschiedenen Texten zusammengesetzten Cento, weil sich keine wörtlichen Zitate aus Augustinuswerken nachweisen lassen und alle Abschnitte sich einem beherrschenden Thema unterordnen. Da die Predigt vergleichsweise kurz ist und die Gedanken mitunter sprunghaft aufeinander folgen, ist es durchaus möglich, dass sie nicht vollständig auf uns gekommen ist: Man könnte etwa zwischen §3 und 4 eine Lücke vermuten.²⁵

Datierung

Die Predigt ist, Augustins Verfasserschaft vorausgesetzt, wahrscheinlich vor seiner Auseinandersetzung mit pelagianischem Gedankengut anzusetzen, weil das Thema *gratia* als Voraussetzung für das Suchen und Finden von Gott nicht genannt ist.²⁶ Dieses Argumentum ex silentio wird dadurch gestützt, dass alle oben (3) genannten Paralleltex te in den Zeitraum zwischen 403/404 und 412 datiert werden. Man wird daher mit aller Vorsicht auch unsere Predigt in diese Zeitspanne einordnen können.

²⁴ Die Authentizität von Sermo 350 wurde lange Zeit in Zweifel gezogen, steht aber seit der Entdeckung der Sammlung Mainz-Lorsch fest; s. F. Dolbeau, *Le Sermonnaire Augustinien de Mayence* (Mainz, Stadtbibliothek I 9): *Analyse et histoire*, RBen 106 (1996), 5–52 (14/15), mit weiterer Literatur.

²⁵ Ein Argument dafür sieht Kurt Smolak in dem sprachlich auffälligen *domini* (4, 1; mündliche Mitteilung). – Der in der *Collectio Longipontana* unmittelbar vorausgehende, echte Sermo 350 ist, soweit dies aus der Parallelüberlieferung in dem verwandten Textzeugen *O* ersichtlich ist, trotz seiner Kürze vollständig und ohne Eingriffe durch Caesarius überliefert.

²⁶ Vgl. A. Dupont, *The Prayer Theme in Augustine's Sermones ad Populum at the Time of the Pelagian Controversy: A Pastoral Treatment of a Focal Point of his Doctrine of Grace*, ZAC 14 (2010), 379–408 (bes. 379: „In his anti-Pelagian writings, Augustine emphasizes that prayer is a gift of grace“).

Überlieferung

Zitate bei Defensor Locogiacensis²⁷ und Hrabanus Maurus²⁸ beweisen, dass die Predigt schon im frühen Mittelalter weiter verbreitet war als die spärlich erhaltenen Textzeugen vermuten lassen. Sie nennen jedoch keinen Autor.

Der älteste bekannte Überlieferungsträger ist die eingangs erwähnte, im 9. Jh. geschriebene dreibändige Handschrift, die sich im Besitz des Zisterzienserklosters Longpont (Picardie) befand und heute verloren ist. In deren erstem Teil fand sich die Predigt an 10. Stelle. Sie wurde dort explizit Augustinus zugeschrieben. Neben einer kurzen Erwähnung bei Montfaucon (*de bonis operibus*) ist es vor allem die dem Mauriner Thierry Ruinart übermittelte Beschreibung, durch die der Inhalt des ersten Teils rekonstruierbar ist.²⁹

Incipiunt capitula. Liber I. omel. S. Augustini epi.

I. OMELIA S. AUGUSTINI EPISCOPI DE BONIS OPERIBUS VEL DE MALA DISPERATIONE ET DE VOCE CORVINA. *Dum de bonis operibus frequentius admonemus et aliquos ex nostris ad iustitiam*

II. OMELIA DE MARTHA ET MARIA. [*Audite prius lectionem lingua vestra.*] *Quomodo in evangelio cum legeretur audivimus, multi*

III. AMMONITIO UT MALUM EBRIETATIS TOTIS VIRIBUS CAVEATUR. *Licet propitio Christo fratres carissimi credam vos ebrietatis malum velut inferni*

III. ITEM AMMONITIO CONTRA EBRIETATIS MALUM. *Frequenter caritatem vestram fratres dilectissimi paterna pietate ammonui ut ebrietatis*

V. OMELIA S. AUGUSTINI DE DIE IUDICII. *Audivimus cum evangelium legeretur terribilem simul et disperabilem vocem metuendam*

VI. ITEM SERMO S. AUGUSTINI QUALES SINT CHRISTIANI BONI ET QUALES SINT MALI. *Gaudemus fratres carissimi et deo gratias agamus, qui vos secundum desideria cordis*

VII. SANCTI AUGUSTINI IN PAROCHIIIS NECESSARIUS. *Rogo vos fratres carissimi ut adtentius cogitemus quare christiani sumus et crucem Christi*

VIII. INCIPIT DE INDIGNA FAMILIARITATE EXTRANEARUM MULIERUM. *Nemo dicat fratres quod temporibus nostris martyrum certamina esse non possint*

VIII. OMELIA S. AUGUSTINI DE CARITATE. *Divinarum scripturarum multiplicem habundantiam latissimamque doctrinam*

X. ITEM TRACTATUS AUG. DE EVANGELIO UBI DICITUR: PETITE ET DABITUR VOBIS. *Quod nos ortatus est dominus noster in evangelio fratres carissimi facere debemus. Sic*

²⁷ Das Zitat aus 4, 16 *et qui non habet caritatem perdet vitam* ist bei Defensor (Def. Scint. 4, 53; CC SL 117, 22) fehl am Platz, weil es weder dem zuvor genannten Text (48–52: Vitas Patrum) noch dem Thema von Kap. 4 (*de humilitate*) angehört; es dürfte aus dem vorigen Abschnitt (Kap. 3: *de dilectione dei et proximi*) irrtümlich hierher geraten sein.

²⁸ Hrabanus Maurus paraphrasiert in seiner Schrift *De universo* im Abschnitt *De serpentibus* (8, 3: PL 111, 232) den Beginn von §4 und zitiert danach drei Sätze wörtlich.

²⁹ Die Beschreibung findet sich im Nachlass der Mauriner (Paris, BN lat. 12116, ff. 143–148). Ich übernehme die Angaben aus den zwei Publikationen Morins (o. Anm. 3).

XI. INCIPIT OMELIA DE SENTENTIA PETRI ET DE DIE IUDICII ET DE EO QUOD AIT APOSTOLUS: DEPONENTES OPERA TENEBRARUM ET INDUIITE VOS ARMA LUCIS. *Beatum apostolum Paulum frequenter audivimus nos salubriter admonentem atque dicentem*

XII. ITEM SERMO DE EVANGELIO UBI DICTUM EST: NOLITE ESSE SICUT HYPOCRITA ET PHARISAEUS. *Series lectionis evangelicae nobis plurimum praestitit desiderium loquendi de verbo*

XIII. ITEM OMEL. DE REBECCA CUM VENISSET AD PUTEUM AURIRE AQUAM. *Isaac, inquit scriptura, crescebat Abrahae respicienti non ea quae videntur*

XIII. INCIPIT SERMO DE EVANGELIO DE CENTUPLUM. *Dominus et salvator noster in evangelio quod audivimus ita universam ecclesiam*

XV. INCIPIT HOMELIA DE OVE PERDITA. *Lectio evangelii quam modo audivimus in hunc modum coepit, id est quod locutus*

XVI. INCIPIT OMELIA DE DIEBUS QUADRAGESIMIS ET DE PAENITENTIA AGENDA. *Propheta qui lectus est admuntiare ieiunium et praedicari curationem iubet*

XVII. ITEM ALIA DE QUADRAGESIMA. *Legimus in prophetis, cum Ninive civitas subversio divinitus immineret*

XXV. OMELIA DE NATAL. DOMINI. *In natale dominico fratres carissimi quasi in nuptiis spiritalibus sponsae*

XXVI. ITEM ALIA DE NATAL. DOMINI. *Rogo vos fratres carissimi ut libenti animo sermones quos dominus dabit suscipiatis*

XXVII. INCIP. SERMON. DE MARTYRIBUS. *Qui fideliter fratres carissimi martyrum festa colitis, imitari in aliquo*

XXVIII. ITEM ALIUS SERMO. *Honorantes natalem martyrum dilectissimi fratres absque dubio mereri*

XXVIII. ITEM ALIUS SERMO DE MARTYRIBUS. *Quia frequenter natal. martyrum colimus, celebrare aliquando incipiat unusquisque*

XXX. OMEL. IN NATAL. APOSTOLORUM PETRI ET PAULI. *Cum omnes beati apostoli parem gratiam apud dominum sanctitatis obtineant*

XXXI. OMEL. IN MACHABAEORUM. *Machabaeorum martyrum, ut paulo ante lectio ipsa nos docuit, natalis est hodie*

XXXII. OMELIA S. AUGUSTINI DE PASCH. *Passionem vel resurrectionem domini et salvatoris nostri fratres carissimi*

XXXIII. ITEM ALIA DE PASCHA. *Gaudeamus fratres carissimi quia redemptionis nostrae pretium persolutum est*

XXXIII. OMEL. ANTE UNAM DIEM DE LETANIIS PRO EXORANDA SERENITATE TEMPORE MESSIS. *Quodam loco dilectissimi divinae lectionis auctoritas domino commemorat dicente*

XXXV. OMEL. S. AUGUST. DE REDDENDIS DECIMIS. *Propitio Christo fratres carissimi iam prope sunt*

XXXVI. SERMO S. AUGUSTINI DE EO QUOD MUNDUS FORNACIS SIMILITUDINEM HABEAT. *Quotiens mali homines eos qui boni sunt persequuntur imperiti et ignorantes*

XL. SERMO S. AUGUSTINI DE DEFUNCTIS. *Apostolica lectio fratres carissimi hunc sonitum reddidit: Tempus breve est*

XLI. OMEL. S. AUGUSTINI DE IGNI PURGATORIO. *In lectione evangelica quae nobis paulo ante recitata est fratres carissimi audivimus*

Die Nummern XVIII–XXIII und XXXVII–XXXVIII wurden vom Abschreiber übergangen. Von den 31 mit Incipit notierten Predigten können einige erstmals identifiziert werden:

Text XII ist die 31. Predigt aus dem Corpus des so genannten Iohannes Neapolitanus (Ps.-Iohannes Chrysostomus).³⁰

Text XIII und XV sind zwei pseudo-augustinische Predigten, die nur in zwei Handschriften einer erweiterten Fassung von Augustins *Sermones De verbis domini* (Paris, BN lat. 2017, s. XI ex.; Dijon, BM 143, s. XII) enthalten sind:³¹ Pseudo-Augustinus, *Sermo LeClercq* 5 und 4 (CPL 422 und 421; CPPM I 1939 und I 1938).³²

Bei Text XXV handelt es sich um eine mit §2 beginnende Fassung von Caesarius, *Sermo* 188.

Die meisten identifizierbaren Predigten gehören Caesarius: *Sermo* 18 (I). 46 (III). 47 (III). 158 bzw. 158A (V). 16 (VI). 13 (VII). 41 (VIII). 178 (XI). 144 (XVI). 188, 2 (XXV). 203 (XXXIII). 33 (XXXV). 179 (XLI).

Daneben finden sich Predigten anderer Autoren, von denen Caesarius einige auch für die Zusammenstellung anderer Sammlungen benutzt hat:³³ Augustinus, *Sermo* 350 (IX) und 61B (X), Maximus, *Sermo* 81 (XVII) und 1 (XXX), Pseudo-Augustinus, *Sermo* 9 (XIII), 117 (XXVI), 160 (XXXII) und 58 ad fratres in eremo (XL). Sieben Texte sind noch unidentifiziert (II, XXVII, XXVIII, XXVIII, XXXI, XXXIII, XXXVI); Themen und Anfangsworte legen für einige die Autorschaft des Caesarius nahe. Ein klares Aufbauprinzip der Sammlung lässt sich jedoch nicht erkennen; im ersten Teil finden sich vorwiegend Predigten mit moralischer (Wohltätigkeit, christlicher Lebenswandel, Warnung vor Trunksucht) und exegetischer, im zweiten Teil Predigten mit liturgischer (Weihnachten, Ostern, Märtyrerfeste) und eschatologischer (Totengedenken, Purgatorium) Ausrichtung.

³⁰ Divi Ioannis Chrysostomi opera, vol. 2, Lutetiae 1536, 302; Ndr. in PLS 4, 831–834. Zu diesem pseudo-chrysostomischen Corpus s. G. Morin, *Étude sur une série de discours d'un évêque [du Naples?] de VI^e siècle*, RBen 11 (1894), 385–402. – Wenn die Collectio Longipontana von Caesarius stammt, wäre sein Todesjahr († 542) ein *Terminus ante quem* für die Entstehung des pseudo-chrysostomischen Corpus; Morin 398 datiert dieses auf ca. 550.

³¹ Zu den zwei Handschriften s. G. Partoens, *Une version augmentée de la collection médiévale de sermons augustiniens De uerbis Domini et Apostoli. Son importance pour la transmission de l'œuvre homilétique de l'évêque d'Hippone*, RecAug 35 (2007), 189–237; id. (o. Anm. 2), 231.

³² Ed. J. LeClercq, *Sermons de l'école de S. Augustin*, RBen 59 (1949), 100–113 (109 bzw. 107–109); Ndr. in PLS 3, 317/318 bzw. 314–317.

³³ Nr. IX auch in Coll. Theod. 30; Nr. XXVI auch in Coll. Germ. 6 und Coll. Gall. 10; Nr. XXXII auch in Coll. Zwif. 10 und Coll. Gall. 79. – Zu den genannten Sammlungen siehe Morin, CC SL 103, LII–LIV (Theod.). LXII–LXX (Germ.). LXX–LXXXIII (Zwif.) und R. Étaix, *Nouvelle collection de sermons rassemblée par saint Césaire*, RBen 87 (1977), 7–33 (Gall.).

Außer in einer sehr jungen Handschrift hat die *Collectio Longipontana* in der Überlieferung keine Spuren hinterlassen: Der aus Italien stammende Codex Oxford, Bodleian Library, Canon. Pat. 13 aus dem 15. Jh. (= *O*) enthält unter mittelalterlichen Pseudo-Augustiniana eine Zusammenstellung von acht Predigten, von denen sechs in der *Collectio Longipontana* bezeugt sind: Text XLI am Beginn (114r–117v) und nach zwei anderen Predigten³⁴ unmittelbar hintereinander die Texte I (131v–133r), VII (133r–135v), VIII (135v–138v), X (138v–140r) und VIII (140r–141v).

Abgesehen von der *Collectio Longipontana* fand der Text nicht Eingang in eine der größeren Predigtsammlungen. Alle anderen Codices überliefern ihn in singulären Zusammenstellungen und zum Teil anonym (*P S V*). Die Handschrift Salisbury, Cathedral Library 197, s. XI/XII (= *S*), die mit London, British Library, Royal App. I einen umfangreicheren Codex bildete, enthält einige echte und unechte Werke Augustins, einige Briefe und (45v–52r) eine Sequenz von Augustinus, Sermo 355, 356, 61B, 97 sowie Maximus, Sermo 39.³⁵ Die ebenfalls in Salisbury liegende Handschrift, Cathedral Library 115, s. XII in. (= *X*) enthält den Text (19v–20r) inmitten verschiedener Exzerpte aus patristischen Schriften,³⁶ im Codex Paris, BN lat. 17251, s. XIII (= *P*) folgt der Text (80v2–81v1) auf eine Sammlung von Predigten des Galfredus Babio und patristische Exzerpte (76r1–80v2).³⁷ Auch die zwei Homiliarien sind unterschiedlich angelegt, enthalten aber jeweils die Predigt im Abschnitt des *Commune sanctorum*: Das aus Italien stammende Homiliar Toledo, Bibl. Cap. 48.12, s. XI/XII (= *T*) ist eine

³⁴ 117v–129r findet sich eine weit verbreitete Fassung von Ps.-Aug. serm. 251 (Ps.-Aug. serm. erem. 63), inc.: *fratres carissimi quam tremenda est dies illa* (cf. CPPM I 1036); 129r–131v folgt eine vorwiegend in England überlieferte Predigt, die zum größten Teil aus dem *Elucidarium* des Honorius von Autun und der pseudo-augustinischen Schrift *De triplici habitaculo* zusammengesetzt ist (inc.: *homo qui laboras gloriam quaerendo terrenam vanam*); dieser Text findet sich auch in Cambridge, Emmanuel College 243, s. XIV, 218v2–221r1; Cambridge, Peterhouse 218, s. XV, 180v2–190v2; Cambridge, Trinity College 297, s. XV, 35r–42v; Durham, Ushaw Coll. 41, s. XIV/XV, 5v–7r; Valencia, Bibl. univ. 40, s. XV, p. 579.

³⁵ T. Webber, *Scribes and scholars at Salisbury Cathedral: c. 1075 – c. 1125*, Oxford 1992, 168/169.

³⁶ Webber (o. Anm. 35), 165/166, mit Abbildung von f. 20v, auf dem sich der zweite Teil der Predigt (ab 3, 3: *aut quando petit*) befindet.

³⁷ M. Haureau, Notice sur le numéro 17251 des manuscrits latins de la bibliothèque nationale, in: *Notices et extraits des manuscrits de la bibliothèque nationale et autres bibliothèques* 31, 2 (1884), 117–147 (144): „Aux sermons de Geoffroi Babion succèdent divers extraits du pape Léon, de saint Augustin, de saint Grégoire, de Beda, etc. Ces extraits s'étendent du feuillet 76 au verso du feuillet 80. On lit après un sermon anonyme, commençant par ces mots: *Quod nos hortatus est dominus noster in evangelio, fratres carissimi* ... Nous n'en connaissons pas l'auteur.“

erweiterte Fassung des Homiliars des Alanus von Farfa und stellt den Sermo in den abschließenden Abschnitt des *Commune martyrum et confessorum* (213r–213v).³⁸ Dem gleichen Thema zugewiesen, jedoch unter Homilien Gregors findet sich die Predigt im Lektionar der römischen Handschrift Roma, Bibl. Vallicelliana, Tomo VII, s. XIII ex. (= V).³⁹

Zur vorliegenden Edition

Für die Textkonstitution wurden alle bekannten Handschriften verwendet. Den besten Text bietet der jüngste Codex *O*, der im Aufbau der Collectio Longipontana nahe kommt. *P* und *S* stimmen meist mit *O* überein, sind aber ihrerseits durch einen deutlichen Bindefehler (Auslassung von 4, 16–19) verbunden; sie werden mit der Sigle *α* versehen. *S* bietet an mehreren Stellen einen überarbeiteten, paraphrasierenden Text (1, 1/2. 8–12; 2, 2–6; 4, 1–8. 11–16). Durch eine Vielzahl von Sonderfehlern verbunden sind die Codices der Familie *β* (*X T V*); unter diesen sind die zwei liturgischen Handschriften *T V* (= *β₁*) enger miteinander verwandt. Die indirekte Überlieferung bei Defensor und Hrabanus Maurus (§4) spielt für die Textkonstitution keine Rolle. An vier Stellen wurde durch Konjekturen in den überlieferten Text eingegriffen: In 1, 7 wurde das überlieferte *oculis* durch thematisch passendes *corde* ersetzt; in 2, 10 wurde nach *illucescens* (das Verb ist bei Augustinus nie transitiv verwendet; s. ThLL VII 1, 387, 71–75) die Präposition *super* ergänzt; in 3, 8 wurde dem Ausdruck *sive bene sit* der erforderliche Gegenbegriff *sive ergo male sit* vorangestellt; in 3, 14 wurden die Worte *et sine fine gaudebimus gaudebimus* als Iteration des vorigen eliminiert und der Text umgestellt. Da die Textzeugen an einzelnen Stellen (3, 12–14; 4, 13–19) stark voneinander abweichen, ist eine sichere Rekonstruktion des Texts nicht immer möglich.

ω = consensus omnium codicum (*O P S X T V*)

O = Oxford, Bodl. Library, Canon. Pat. lat. 13, s. XV, ff. 138v–140r

α = consensus codicum *P S*

P = Paris, BN lat. 17251, s. XIII, ff. 80v2–81v1

S = Salisbury, Cath. Library Cod. 197, s. XI/XII, f. 50r–50v

β = consensus codicum *X T V*

X = Salisbury, Cath. Library Cod. 115, s. XII in., ff. 19v–20r

β₁ = consensus codicum *T V*

T = Toledo, Bibl. Cap. 48.12, s. XI/XII, f. 213r–213v

V = Roma, Bibl. Vallicelliana, Tomo VII, s. XIII ex., ff. 336v2–337r2

³⁸ Zur Handschrift s. Lemarié (o. Anm. 5).

³⁹ Catalogo (o. Anm. 4), 86–145. – Diesem Umstand ist es zuzuschreiben, dass die anonym überlieferte Predigt von späterer Hand Gregor zugewiesen wurde.

edd = consensus omnium editionum (*vi pls le*)

vi = A. M. Giorgetti Vichi, *Accademie e Biblioteche d'Italia* 21 (1953), 339/340 (editio princeps aus *V*)

pls = PLS 4, 516–518 (Nachdruck von *vi*)

le = J. Lemarié, *REAug* 27 (1981), 293–295 (aus *O T V*)

Die Lesarten von *pls* stimmen mit einer Ausnahme (4, 1: *sanctus*) mit *vi* überein und werden daher im kritischen Apparat nicht angegeben.

Die Kapitelzählung orientiert sich an der von Lemarié eingeführten Absatzgliederung.

Neben den geläufigen Abkürzungen wird im textkritischen Apparat *uv.* (= *ut videtur*) verwendet. Ein Asterisk (*) bezeichnet im Text eine Konjekture, im textkritischen Apparat eine möglicherweise richtige Variante.

* * *

Tractatus Augustini de evangelio ubi dicitur: Petite et dabitur vobis

1. Quod nos hortatus est dominus noster in evangelio, fratres carissimi, facere debemus. Sic enim ait: *Petite et dabitur vobis; quaerite et invenietis; pulsate et aperietur vobis. Omnis enim qui petit accipit, et qui quaerit invenit, et pulsanti aperietur.* Habemus dominum qui paratus est dare; sed videte tria ipsa quae dicit: *Petite, quaerite, pulsa-* 5

1, 2–4 Matth. 7, 7–8; Luc. 11, 9–10 5sq. Matth. 7, 7; Luc. 11, 9

1, 4 habemus ... 5 dare] cf. serm. 105, 1 (PL 38, 619, 8): non ... hortaretur ut peteremus, nisi dare vellet; serm. 105, 3 (PL 38, 619, 57): pulsa, dare vult qui² ... 5 dare] cf. in psalm 102, 10, 13: deus autem dare vult; sed non dat nisi petenti

tit.: Tractatus ... vobis] *Coll. Longipontana*; dicta eiusdem beati Augustini de evangelio *petite et dabitur vobis O*; incipit sermo sancti Augustini episcopi de evangelio *T*; item sermo *V*(sancti Gregorii papae *add. mp.*); tractatus sancti Augustini de evangelio *X*; *inscriptio deest α*; biblioteca Vallicelliana. Tomo VII. Vitae sactorum et alia opuscula. (c. 336bA) Item sermo gregorii papae. lectio I. unius martiris. Inc. (c. 336bB) *vi*

1, 1 hortatus est] hortatur *S* | noster *om. S* 2 facere] agere *S* 4 habemus ... 5 dare *om. V vi* 5 videte] videamus *S* | ipsa tria *tr. S* | ipsa] ista *T* | dixit *α* (querite *add. ac. P*) *β vi*

te. Qui petit, afferat humilitatem; qui quaerit, afferat diligentiam; qui pulsatur, afferat instantiam. Ore enim petitur, *corde quaeritur, manibus pulsatur. Quid est petere, nisi quando oramus? Et quid est quaerere, nisi quando cogitamus? Quid est pulsare, nisi quando
 10 manibus bona operamur? Deus aperiat quod pulsamus per opera bona; hoc est pulsare ad deum. Et ideo dixit alio loco scriptura psalmi: *In die tribulationis meae deum exquisivi manibus meis nocte coram eo et non sum deceptus*. Quaesivi in die tribulationis meae deum, et non quaesivi in die tribulationis meae aurum aut argentum
 15 aut pecuniam aut saeculum, sed deum tantum. Omnis autem homo non vult habere tribulationem et tamen bona est tribulatio quae

12sq. Ps. 76, 3 14sq. cf. Matth. 10, 9; Luc. 10, 4

6 qui¹ ... 7 instantiam] cf. gen. ad litt. 10, 23 (CSEL 28/1, 326, 20): adsit diligentia requirendi, humilitas petendi, perseverantia pulsandi, ut, si nobis hoc expedire novit, qui melius quam nos quid nobis expediat utique novit, det etiam hoc, qui dat bona data filiis suis 7 ore enim petitur] cf. serm. 389, 2, 36 (RBen 58, 45): petis orando, quaeris pulsando, pulsas erogando 8 manibus pulsatur] cf. serm. Dolbeau 5, 9, 180: unde, inquit, pulsabimus? Unde, nisi manibus? 11 hoc est pulsare] cf. serm. 389, 2, 21 (RBen 58, 44) 15 omnis ... homo] serm. 306, 3 (PL 38, 1401, 13): omnis autem homo, qualiscumque sit, beatus vult esse; Cic. Hortensius, frg. 36 Müller: beati omnes esse volumus 16 bona est tribulatio] cf. in psalm. 49, 22, 3: ad hoc enim permisi diem tribulationis tibi fieri, quia forte si non tribulareris, non invocares me; cum tribularis autem, invocas me ...; in psalm. 50, 4, 16: utile quiddam est tribulatio

1, 7 ore ... 8 pulsatur] cf. Anon. Fris. 432 (CC SL 108D, 36): petite ore, quaerite corde, pulsate operibus; Sed. Scott. in Matth. 1, 1 (7, 7) (224, 72): petite ergo per fidem, quaerite per spem, pulsate per caritatem; item: petite corde, quaerite ore, pulsate opere

6 qui¹] quid S | afferat¹ ... quaerit om. OP 7 petitur] patitur P(ac.) | corde scripsi suadente Dorothea Weber (cf. in epist. Ioh. 7, 10 [PL 35, 2033, 56]); oculis coddedd 8 manibus pulsatur om. βvi | quid est petere] quando petimus S nisi ... 9 quaerere om. P | quando¹⁻³] cum S | quid est quaerere] quando quaerimus S 9 cogitamus] *et add. SVvi | quid est pulsare] quando pulsamus S 10 manibus om. S | operamus XVvi | deus] et utinam praem. S | deus ... 11 deum om. P | quod] quae O; cum eum operibus bonis S | per om. OXT per ... 11 deum] nam per opera bona deum pulsamus S 11 hoc] hec Vvi *dicit αβ | scriptura psalmi alio loco tr. S 13 eo] *ipso α | non sum deceptus] reliqua S | quaesivi ... 14 et om. P 14 et om. S | meae om. S | aut om. X; et S; atque Ole 15 aut pecuniam om. βvi | aut saeculum om. S; aut sacculum vel aut senectutem fortasse rectius (cf. in psalm. 33, serm. 2, 9, 4) | autem om. βvi 16 habere om. T | tam vi | bona est om. X | est om. S | quae om. X

cogit hominem deum quaerere. Numquid dixit: ‘In die deliciarum mearum deum exquisivi?’ Forte quando habebat delicias non quaesivit deum: Dedit illi deus tribulationem, sed non irascendo, magis autem miserando. Non ipsum deseruit, sed se ab illo quaeri voluit. Ecce quare dixit: *In die tribulationis meae deum exquisivi*. Novimus enim multos qui quando illis bene est non quaerunt deum, quando autem sunt in tribulatione tunc quaerunt deum. Ergo prodest illis tribulatio, ut sit illis dei inquisitio. Cum enim fuerit inquisitio, sequitur inventio et tollitur tribulatio.

2. Sed videte, quomodo dixit. Cum dixisset: *In die tribulationis meae deum exquisivi*, addidit illud: *manibus meis*. Manibus meis quaesivi deum, et addidit: *nocte*, et adhuc addidit: *coram ipso*. Iam quattuor sunt quae dixit: *In die tribulationis*, et *manibus*, et *nocte*, et *coram ipso*. Quid est tribulatio? quid est manibus quaerere? et quid est in nocte? et quid est coram ipso quaerere? Tribulatio est quando molestias patimur. Manibus quaerere est operibus bonis. In nocte quaerere est in isto saeculo, quando adhuc non illuxit veritas Christi. Transiet enim saeculum istud et veniet Christus. Quando venerit

21 Ps. 76, 3 2, 1–5 Ps. 76, 3

20 non ipsum deseruit] *cf.* in psalm. 125, 12, 26: non illos deseruit deus; gen. c. Manich. 1, 2, 18 (CSEL 91, 68): nec eos deserit deus, ut petentes accipiant et quaerentes inveniunt et pulsantibus aperiatur | sed ... voluit] *cf.* in psalm. 30, enarr. 2, serm. 1, 11, 7: cogita quomodo in illo psalmo se quaeri voluit; in psalm. 76, 4, 18: Christus voluit se manibus inquiri 23 prodest illis tribulatio] *cf.* epist. 130, 26 (CSEL 44, 69, 12): in his ergo tribulationibus, quae possunt et prodesse et nocere 24 dei inquisitio] *cf.* in psalm. 41, 8, 12: meditatus sum tamen inquisitionem dei mei 25 tollitur tribulatio] *cf.* in psalm. 33, serm. 2, 20, 6: si audiret me, forte dicis, tolleret mihi tribulationem 2, 9 quando ... 10 sol] *cf.* in psalm. 148, 16, 5: quando venerit ipse dominus, et ortus fuerit sol noster

17 *quaerere deum *tr.* O | numquid] non *add.* P 18 mearum *om.* S | *exquisivi deum *tr.* O | exquisivi P; quaesivi S | fore *Vvi* | delicias] *divitias O | quaesivi *Vvi* 19 non *om.* O 20 miserando S | se *om.* P 22 qui] quia O P β (ac. T) *edd* 23 quaerut P 24 tributio X | dei *om.* *Vvi*; deus P | inquisitio¹] inquisiti V cum ... inquisitio² *om.* β *vi* | enim] autem *fortasse melius* 2, 1 quomodo] quid β *edd* 2 meae *om.* P X T | exquisivi] et *add.* O *le* | illud *om.* α | manibus meis *om.* S β *edd* 3 quaesivi deum *om.* S | et¹ *om.* β *vi* | addidit] subsequutus est S | iam ... 5 ipso *om.* β *vi* 4 dixi P | die] et *add.* S | et nocte *om.* S 5 quid¹ ... 6 quaerere] quaeramus quae sint haec S | est¹ *om.* V | et ... 6 nocte *om.* α β *vi* 7 patimus *vi* | est] quando *add.* O (ac.) 8 Christi *om.* *Vvi* 9 secundum S (ac.) | saeculum istud] mundus iste T | inveniet Christum *Vvi*

- 10 Christus, sic erit quasi sol illucescens <super> omnium corda. Quare
addidit et *coram ipso*? quia qui manibus quaerit, bona opera facit; qui
autem sic facit bona opera, ut hominibus placeat, non coram ipso
facit. Ille facit coram ipso, qui ideo facit, ut deo placeat, non homini-
bus. Merito sequitur: *Et non sum deceptus*. Qui sic quaesivit non est
15 deceptus, quia quod quaerebat invenit. Ideo nobis dixit: *Petite, quae-
rite, pulsate*.

3. Videte quid sequitur in evangelio: *Quis est in vobis homo a quo
si petierit filius eius panem, numquid dat ei lapidem pro pane? Aut a
quo petit filius ipsius piscem, numquid porrigit illi serpentem? Aut
quando petierit filius illius ovum, numquid porrigit illi scorpionem? Si*
5 *ergo vos, cum sitis mali, nostis bona dare filiis vestris, quanto magis
pater vester caelestis dabit bona petentibus se*. Quamdiu ergo vivimus
in hoc saeculo, diem tribulationis patimur, quia *a domino peregrina-
mur*. (Sive ergo male sit,) sive bene sit nobis secundum saeculum,
dies tribulationis est, quamdiu tempus peregrinationis est. Tunc
10 enim transit tribulatio, quando finitur peregrinatio. Tunc autem

11–14 cf. Matth. 6, 1–4 3, 1–6 Matth. 7, 9–11; Luc. 11, 11–13 7sq. 2 Cor. 5, 6

14 qui sic quaesivit] cf. in psalm. 9, 20, 7 15 quia ... invenit] cf. in psalm. 76, 3,
23: quid est enim: et non sum deceptus? Inveni quod quaerebam; in psalm. 36,
serm. 2, 11, 17: foris quod quaerebat non inveniebat | ideo ... 16 pulsate] cf.
serm. 389, 2, 22 (RBen 58, 44): et ideo nobis dixit, pulsate 3, 8 sive² ... nobis]
cf. serm. 56, 7, 128 (CC SL 41Aa, 158): sive ergo bene sit tibi, sive male sit tibi
9 quamdiu ... est²] cf. in psalm. 32, enarr. 2, serm. 2, 25, 6: quamdiu tempus est
famis; in psalm. 60, 7, 6: quamdiu tempus est temptationum 10 transit tribula-
tio] cf. serm. 31, 4, 82 (CC SL 41, 393): et transit tribulatio, et venit tribulatio

10 quasi] sicut S | illucescens le; illuminans P | super *supplevi* | quare addidit
et] quid est S 11 et om. $\beta_1 vi$ | quia om. P 12 placeant P | ipso] illo S
13 ille ... facit³ om. *Vvi* 14 et om. βvi | qui ... 15 deceptus om. ST | est] sum
Vvi 15 quia om. *Vvi* | quaerebam inveni S | nobis] et hic tria S | dixit nobis
tr. T

3, 1 quid] quomodo S | quis] qui *Vvi* | a quo] quem S 2 eius O; ipsius $P\beta vi$;
suus S | dat illi lapidem βvi ; lapidem (lapedem ac.) dat illi P; illi dat lapidem S
panem *vi* | a quo petit] quando petit P; si petierit S 3 filius ipsius om. S
ipsius] illius T | porriget α | illi] ei $P\beta_1 vi$ 4 quando] si S | petit *OPX* | filius
om. O | filius illius om. S | illius] ipsius *Vvi*; eius X | porriget α | illi] ei P
5 bona] data add. *SXT* 6 vester] noster O | caelestis] cestis V | ergo] enim S
7 hoc] *isto $\alpha XVvi$ | quia a] qua (*uv*) S 8 sive¹ ... sit¹ *supplevi* (cf. serm. 56, 7,
128) | nobis sit tr. S | secundum om. O | saeculum om. S (ac.) 9 quamdiu
tempus om. S | tempus] tpr. O | est peregrinationis tr. αXT 10 finitur] finita
est βvi ; fit finita S; finitur *edd*; finietur *fortasse melius*

finietur peregrinatio, quando in patria nostra caelesti adiuncti angelis sanctis cum rege nostro domino Iesu Christo sine fine vivemus et sine fine regnabimus et sine fine gaudebimus. *Videbimus et amabimus et laudabimus.

4. Tria sunt autem domini quae aedificat in nobis sanctus apostolus; ipsa enim sunt quae necessaria sunt in isto saeculo: fides, spes,

4, 1–3 *cf.* 1 Cor. 13, 13

11 adiuncti ... 12 nostro] *cf.* in psalm. 123, 4, 12: iam coniuncti angelis et exsultantes cum rege nostro; in psalm. 126, 3, 4: adiuncti etiam ipsi angelis, qui modo non peregrinantur, sed exspectant nos quando a peregrinatione redeamus; in psalm. 134, 21, 10: et angelis coniuncti vivemus in aeternum 13 sine fine regnabimus] *cf.* serm. 57, 5 (Homo spiritalis 416, 65): modo vigilemus, morte dormiemus, in fine resurgemus, sine fine regnabimus; serm. 331, 5 (PL 38, 1461, 32): cum illis enim sine fine regnabimus, si eos fideliter et non inaniter diligamus | videbimus ... 14 laudabimus] *cf.* in psalm. 147, 8, 20: non enim illius civitatis laudes, tunc cum videbimus et amabimus et laudabimus, voce prophetica exhortandae et excitandae sunt; serm. 236, 3 (PL 38, 1121, 59): quid laudabimus, si non amabimus; et illud amabimus, quod videbimus?; serm. 254, 8, 147 (RBen 79, 69): videbimus, amabimus, laudabimus; nec quod videbimus deficiet, nec quod amabimus periet, nec quod laudabimus tacebit; civ. 22, 30, 145: ibi vacabimus et videbimus, videbimus et amabimus, amabimus et laudabimus; serm. Denis 23, 1, 18 (CC SL 41, 418): prorsus hoc erit nostrum vivere, deum videre amare laudare 4, 1 tria ... apostolus] *cf.* in psalm. 118, serm. 19, 3, 20: sive fides et spes et caritas quae tria aedificantur in nobis 2 necessaria] *cf.* soliloq. 1, 14, 10 (CSEL 89, 23): alia vero tria, fides, spes, caritas, primo illorum trium et secundo semper sunt necessaria: tertio vero in hac vita, omnia; post hanc vitam, sola caritas

4, 1 tria ... 4 est?] *cf.* Hrab. univ. 8, 3 (PL 111, 232BC): tria sunt nobis maxime necessaria, id est, fides, spes, caritas: fides ut recte credamus, spes ut semper cum bona patientia dei praestolemur promissa, caritas ut sedulo eum diligamus ex toto corde, tota mente, tota virtute et proximos nostros sicut nosmetipsos. In fide piscis signatur, in spe ovum, in caritate panis

11 peregrinatio] tribulatio *praem.* *P(ac.)* | quando] quod *S* | caelestia *X* | adiuncto *S* 12 domino *om. edd* | Christo] erimus et *add. P* | vivimus *X V vi* et ... 13 gaudebimus] et sine fine gaudebimus et regnabimus ibi enim *X*; ibi enim *V vi* 13 videbimus ... 14 laudabimus *scripsi; om. T*; amabimus et laudabimus (*iter. α*) et (sine fine *add. Ole*) gaudebimus (*iter. OPV edd*) et videbimus *O α X V edd*; gaudebimus et videbimus, videbimus et amabimus, amabimus et laudabimus *fortasse melius (cf. supra civ. 22, 30)*

4, 1 autem sunt *tr. O* | domini ... 2 quae] quibus secundum apostolum aedificatur et quae praecipue nobis *S* | quae] qui *vi* | hedificat *P* | sactus *vi* 2 sunt¹ *om. β vi* | in isto saeculo *om. S*

caritas: fides ut credamus, spes ut expectemus, caritas ut amemus. Fides autem piscis est, spes ovum, caritas panis est. Pro qua re fides
 5 est piscis? quia quomodo piscis in aqua natat et inde vivit, sic et per
 baptismum fides accipitur et vivit in hoc saeculo. Ovum autem
 quare spes est? quia pullus nondum videtur, sed adhuc speratur. Sic
 enim ait apostolus: *Spe enim salvi facti sumus. Spes autem quae videtur*
 10 *non est spes. Quod enim videt quis, quid adhuc sperat? Si autem quod*
non videmus speramus, per patientiam expectamus. Patientia nostra
 calefacit ovum: Vide quantam patientiam habeat gallina quando
 calefacit ovum. Vix inde surgit, ut vel modicum manducet et redeat;
 habet prius patientiam, ut inveniat postea de filiis laetitiam. Caritas
 autem, quia totum vincit, pani comparatur, sine quo nulla mensa

8–10 Rom. 8, 24/25 14 cf. 1 Cor. 13, 13

3 fides ... expectemus] cf. gen. ad litt. 12, 31 (CSEL 28/1, 425, 11): sicut fides,
 qua credimus ea, quae nondum videmus, et spes, qua futura cum patientia
 expectamus 5 per ... 6 accipitur] cf. c. Petil. 3, 32, 37 (192, 3): tales apud vos
 nondum detecti cum baptizant, quid ab eis accipitur, fides an reatus? 6 vivit] cf.
 serm. 105, 6 (PL 38, 620, 50): (sc. piscis) vivit inter fluctus nec frangitur aut
 solvitur fluctibus; vivit inter tentationes tempestatesque huius saeculi pia fides
 7 quia ... videtur] cf. serm. 105, 7 (PL 38, 621, 10): spes enim nondum pervenit
 ad rem: et ovum est aliquid, sed nondum est pullus; epist. 130, 16 (CSEL 44, 58,
 18): quia vita pulli nondum est 13 patientiam ... laetitiam] cf. in psalm. 142, 14,
 10: si enim quod non videmus speramus, per patientiam expectamus. Pati-
 entiam quaerit nox, laetitiam donabit dies | caritas ... 14 vincit] cf. epist. 130, 16
 (CSEL 44, 59, 7): et in cibis utique vincit cetera panis utilitas 14 sine ... 15
 vivere¹] quaest. evang. 2, 22: sine pane mensa inops

5 per ... 6 saeculo] cf. Hrab. univ. 8, 3 (PL 111, 232C): in baptismo fides accipi-
 tur unde vivitur in saeculo 7 quia ... speratur] cf. *ibid.*: quia in ovo nondum
 pullus videtur, sed hinc speratur 13 caritas ... 14 comparatur] cf. *ibid.*: caritas
 autem, quia totum vincit, pani comparatur

3 credamus] speramus S 4 piscis] pacis β_1 | spes ... 5 piscis¹ om. βvi | est² ... 5
 piscis¹] et fides ideo pisci comparatur S 5 inde om. S | per om. $\beta_1 vi$ 6 vivitur P
 hoc *om. $\alpha \beta vi$ | ovum ... 8 apostolus] ovo autem spes comparatur quia in ovo
 necdum pullus videtur sed tamen speratur sicut apostolus ait S 8 spe] spem
 S (ac.) | autem om. V; enim S 9 vidit V vi | quis quid] quisquis et $\beta_1 vi$ | adhuc
 om. SX; ahuc vi 10 non] nondum Ole | nostra om. P 11 vide] ut de T
 quanta patientia habeat gallinam T; autem gallinae patientiam S | habet X
 quando] enim add. S 12 ut om. $\beta_1 vi$ | manducet] comedat S 13 laetitia T
 14 quia] que V vi | totum] omnia S | vicit P | panni V

potest vivere. Et ideo sine caritate nemo potest vivere – id est sine deo –, et qui non habet caritatem perdet vitam. Quomodo ad mensam panis prius ponitur, ponitur illuc et primus missus nec levatur inde panis. Ubi est missus, alia ponuntur et levantur, panis tamen usque in finem perseverat.

5. Ergo petamus, quaeramus, pulsemus, ut dominus noster quod scit nobis prodesse in isto saeculo det nobis, et in futuro vitam aeternam quam promisit praestet nobis.

15sq. cf. 1 Ioh. 4, 8

15 sine deo] cf. Petr. Chrys. serm. 53, 3, 32 (CC SL 24, 294): scis autem, secundum apostolum, quia caritas ex deo est: sine deo ergo est qui non habet caritatem 18 panis² ... 19 perseverat] cf. epist. 140, 33 (CSEL 44, 226, 1): quia non in eius (corde) caritas refrigescit abundante iniquitate, sed perseverat usque in finem (cf. Matth. 24, 11/12) 5, 1 ergo ... pulsemus] cf. serm. 145, 1 (PL 38, 791, 28): ergo petamus, quaeramus, pulsemus; serm. 6, 8, 147 (CC SL 41, 67): petamus ergo, quaeramus et pulsemus ut aperiatur nobis; serm. 343, 10, 281 (RBen 66, 38): non ergo simus pigri, fratres mei: petamus, quaeramus, pulsemus 2 scit nobis prodesse] cf. in evang. Ioh. 7, 12, 16: si scit tibi prodesse, dabit illam in¹ ... aeternam] cf. serm. Morin 4, 6, 130 (CC SL 41Ba, 180): duas ergo res securi petamus: in isto saeculo vitam bonam, in futuro saeculo vitam aeternam

16 et ... vitam] Defensor, Scint. 4, 53 (CC SL 117, 22): et qui non habet caritatem perdet vitam

15 potest vivere¹] valet ornari S | et ... vivere² om. β vi | et ... 16 deo om. S 16 et] ut β vi | caritatem non habet tr. S | perdit β vi | vitam perdit S (quod est deus add.) | vitam] vidit X (ac.) | quomodo ... 19 perseverat om. α 17 ponitur² om. T | illuc] illud V vi | primus] prius O | nec] sed β vi | levatur] labitur V vi 18 inde] et add. X | panis ubi est om. V vi | ubi] ibi XT | missi alii β vi 5, 1 quod ... 3 promisit] Iesus Christus S 2 futuro] det nobis add. P 3 praestet nobis om. V vi | nobis] quod petimus cui honor et gloria in saecula saeculorum amen add. S; quod ipse faciat (faciet XT) qui vivit et regnat in trinitate deus (in trinitate deus om. β, vi; deus om. X) in saecula saeculorum amen add. OPβedd

Clemens Weidmann
 Österreichische Akademie der Wissenschaften
 Kirchenväterkommission
 Sonnenfelsgasse 19
 1010 Wien